

Schlosserstrasse 4
Postfach
8180 Bülach
Tel. 044 737 37 92
Fax 044 737 04 11
admin@swimsports.ch
www.swimsports.ch

Bulletin

Inhalt/Contenu

Motivationsabzeichen	1
Insignes de motivation	1
Jahresbericht 2004 des Präsidenten	2
Jahresbericht 2004 der Ausbildungsverantwortlichen	3
Rapport annuel de la Cellule romande	4
SI Ausbildung 2005	5
aqua-perfect.ch	6
aqua-school.ch	6
aqua-school.ch	7
aQuality.ch	7
aQuality.ch	8
DVD Swimworld Basic	8
DVD Swimworld Basic	8
mobile 3/05 Wasser	9
mobile 3/05 Eau	9
Das Team der Geschäftsstelle	9
WAKI-News	9
SLRG Mitteilung der Ausbildungs- kommission	10
Communication de la commission de l'instruction SSS	10
«Alli mini Äntli»	11
«La danse des gouttelettes»	11
BetreuerInnentagung 2005	12
Un cours pilote à Genève	12
Anerkennung ausländischer Ausbildungen	12
Reconnaissance de brevets étrangers	13
Aus- und Weiterbildungen	13
Kursdaten 2006	13
Inscrivez-vous dès maintenant	14
Aqua-Fitness mit Seniorinnen und Senioren	14
Swimsports- Kursplan 2005/2006	15
Aqua-Fitness avec les Aînés AFA	16
Plan de cours swimsports.ch 2005/2006	16

Motivations- abzeichen



erfüllt. Damit dieses Kind nun auch ein Abzeichen bekommt und mit Freude noch einmal die gleiche Stufe absolvieren kann, haben wir für die aqua-kids auch zwei frei abzugebende Abzeichen geschaffen. Dann gibt es auch an etlichen Orten Wasserspielkurse für Kinder, die nicht primär das Ziel «Schwimmen lernen» verfolgen. Auch für diese Kurse und Aktivitäten sind diese Abzeichen ideal.

Nun wünsche ich allen viel Spass mit den neuen «Schnüggel».

Elisabeth Herzig-Marx

«Zoodirektorin» swimsports.ch

Die komplette Serie von 6 Motivationsabzeichen kann ab sofort bestellt werden!

Auf vielseitigen Wunsch von engagierten Wassergewöhnungs- und Kinderschwimmleiterinnen und -leitern haben wir die beiden existierenden Motivationsabzeichen Entli und Seehund zu einer kompletten Serie ergänzt. Nun sind die beliebten Abzeichen zu sechst. Für die Zielgruppe aqua-baby gibt es zum Entli nun auch den Schwan, für die Kinder der ELKI-Kurse (aqua-family) eignen sich die Abzeichen Seehund und Nilpferd und für das Kinderschwimmen die Schildkröte und der Biber.

Diese Motivationsabzeichen sind als Belohnung für den Besuch eines Wassergewöhnungskurses gedacht. Sie sind an keine Leistungsanforderungen gebunden. Wir haben zwar jeder Zielgruppe zwei Abzeichen zugeordnet, die Einhaltung dieser Empfehlung ist jedoch nicht zwingend. Sie sind frei, die Abzeichen so zu wählen, wie es Ihrer Unterrichtsphilosophie und -Organisation entspricht. Vielleicht passt ja einmal ein Nili zu einer Geschichte die im Kinderschwimmen erzählt wird oder der Seehund spielt schon in einem aqua-baby-Kurs.

Gerade im Kinderschwimmen kommt es immer wieder vor, dass ein Kind die Anforderungen des betreffenden Kurses/Tests noch nicht

Insignes de motivation



La série complète de 6 insignes de motivation peut être commandée dès maintenant!

A la demande de nombreux animatrices et animateurs de cours d'accoutumance et de natation enfantine, nous avons complété les deux insignes de motivation existants, canard et otarie, pour en faire une série entière. Ces insignes appréciés sont maintenant au nombre de six. Le cygne s'ajoute au canard pour le groupe aqua-baby, l'otarie et l'hippopotame conviennent au groupe aqua-family

swimsports.ch Bulletin

Nummer 1/2005, Juni 2005, 24. Jahrgang

Redaktion:

swimsports.ch
Hans-Ueli Flückiger
Postfach
8180 Bülach
Telefon 044 737 37 93, Telefax 044 737 04 11
E-Mail: hu.flueckiger@swimsports.ch

Druck: Jordi AG das Medienhaus. Belp

swimsports.ch ist die Vereinigung der am Schwimmsport interessierten Verbände und Institutionen der Schweiz.

Mitglieder von swimsports.ch

Eidg. Sportschule Magglingen ESSM
Schweizer Badmeister-Verband SBV
Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft SLRG
Schweizerischer Schwimmverband SSCHV
Schweiz. Verband für Sport in der Schule SVSS
Association des Piscines Romandes et Tessinoises APR
Eidg. Technische Hochschule Zürich ETH-Z
Abteilung für Turn- und Sportlehrer
HEER, Untergruppe Ausbildungsführung Militärsport
Institut für Sport und Sportwissenschaft ISSW
ISSEP Uni Lausanne
Lungenliga Schweiz LLS
PLUSPORT Behindertensport Schweiz
Pro Senectute Schweiz
SATUS Sportverband
Schweizerische Rheumaliga SRL
Schweizerischer Triathlon Verband tri
Schweizerischer Turnverband STV
Schweiz. Unterwasser-Sport-Verband SUSV
Sport Union Schweiz
SVKT Frauensportverband
Verband Hallen- und Freibäder VHF
Vereinigung für Gesundheits- und Umwelttechnik SVG

alors que la tortue et le castor s'adressent au groupe aqua-kids.

Ces insignes de motivation sont destinés à récompenser la fréquentation d'un cours d'acoutumance à l'eau. Leur distribution n'est liée à aucune exigence de performance.

Même si nous avons attribué deux insignes à chaque groupe, il n'y a aucune contrainte à respecter ces recommandations. Vous êtes libres de distribuer ces insignes selon votre philosophie d'enseignement et d'organisation. Il se peut qu'un hippopotame convienne mieux à l'histoire racontée lors du cours de natation enfantine ou encore qu'une otarie joue un rôle prépondérant dans une séance aqua-baby.

Il arrive parfois, en natation enfantine en particulier, qu'un enfant ne remplisse pas encore les exigences d'un test donné. Afin que cet enfant puisse aussi recevoir un insigne et ainsi redoubler le niveau avec plaisir, nous avons également créé deux insignes à distribuer librement aux aqua-kids.

Puis, il y a encore quelques lieux offrant des espaces de jeux aquatiques dont l'objectif premier n'est pas l'apprentissage de la natation. Ces insignes sont idéaux pour ces activités et cours.

A tous, je souhaite beaucoup de plaisir avec ces nouveaux «chouchous»!

Elisabeth Herzig-Marx

«Directrice du zoo» swimsports.ch



leitung unserer Ausbildungsverantwortlichen Elisabeth Herzig-Marx Hervorragendes geleistet. Details können Sie dem anschliessenden Jahresbericht entnehmen.

Nachfolgend will ich den Stand der Arbeiten zu einzelnen Zielen, welche wir für 2004 festgelegt hatten, festhalten. Die ausgewählten Ziele bilden nur eine Auswahl der vom Vorstand definierten Jahresziele und erheben nicht den Anspruch der Vollständigkeit:

Ziel 2004: «Zusammenarbeit unter den Verbänden, welche bei swimsports.ch Mitglieder sind, verbessern»

Dieses Ziel ist bei verschiedenen Verbänden und Stufen noch verbesserungsfähig. Ein intensiverer Dialog auch unter den Führungskräften kann hier von Nutzen sein. Nur so lernt man die Stärken, Sorgen und Probleme seiner Mitglieder kennen. Hier muss ich auch meine Präsenz bei den diversen Anlässen unserer Partner verstärken.

Ziel 2004: «Einsetzen einer Marketinggruppe mit Vertretern Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft SLRG, Schweizerischer Schwimmverband SSCHV und swimsports.ch

Wenn auch zu Beginn ohne SLRG-Vertretung, hat diese kleine Gruppe sehr gute Arbeit geleistet. Schnell war klar, dass wir zu Beginn nicht an den kleinen Details arbeiten sollten – vielmehr galt es zu überlegen, wohin wir im Schwimmsport hinsteuern wollen und wer die allfälligen Konkurrenten nun wirklich sind. Das erarbeitete Grundsatzpapier hat gute Ansätze. Hier wird es im kommenden Jahr darum gehen, die Verbände noch mehr einzubeziehen und Teilprojekte zu konkretisieren und umzusetzen.

Ziel 2004: «Steigerung der Verkäufe unserer Schwimmtests

In diesem Bereich haben wir unser Ziel nicht erreicht. Wohl konnte das Verkaufsdefizit von 2003 aufgefangen werden – meine anvisierten Verkaufszahlen blieben aber weit hinter den Erwartungen zurück. Hier werden wir mit unseren zwei Hauptverbänden SLRG und SSCHV, aber auch mit den Schulen und Lehrkräften, die Situation besprechen und Massnahmen einleiten müssen.

Ziel 2004: Optimierung der Geschäftsstelle swimsports.ch in Bülach

Im Herbst 2003 konnten wir unsere neuen Räume in Bülach beziehen, welche sich hervorragend bewährt haben und den Mitarbeitenden lichtdurchflutete und sonnige Arbeitsplätze bieten. Unter der Leitung unseres Geschäftsführers Hans-Ueli Flückiger sorgten Frau Elisabeth Suter und Frau Ursula Oberli

Jahresbericht 2004 des Präsidenten

Bei den Zielsetzungen für das Jahr 2004 hatten wir uns vorgenommen, auch weiterhin nach Vorne zu schauen und an der mittel- und langfristigen Zukunft von swimsports.ch zu arbeiten

Dass uns dies weitestgehend gelungen ist, zeigen die vielen erfolgreich abgeschlossenen und neu begonnenen Projekte und Arbeiten im Bereich der Ausbildung. Hier haben die vielen Helferinnen und Helfer unter der Ober-

www.aquafun.ch



Aquafun for Swimming



Über 2500 Artikel im Bereich Schwimmen, Wasserball, Wasserfitness, Wassergymnastik, Wasserspiele und Bekleidung für Freizeit und Sport.

Besuchen Sie uns im Internet unter www.aquafun.ch und bestellen Sie unseren Katalog.



Olsbergerstrasse 8
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 70 80
Fax 061 836 70 81
info@aquafun.ch
www.aquafun.ch

für die Erledigung der unzähligen anfallenden Geschäfte. Da nicht immer alles innert kürzester Zeit erledigt werden konnte, wurden diverse Arbeitsvorgänge hinterfragt und zum Teil neu organisiert. Dies im Hinblick darauf, unseren Kundinnen und Kunden optimale Dienstleistungen erbringen können. An dieser Stelle danke ich den Mitarbeitenden, auch den Aushelfenden, auf unserer Geschäftsstelle ganz herzlich. Frau Ursula Oberli, welche die Geschäftsstelle Ende 2004 verlassen wird, wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

Ziel 2004: Optimierung der Arbeit in der Cellule Romande

Seit Jahren haben wir eine «Zweigstelle Cellule Romande», welche die französisch sprechende Schweiz bearbeitet. Hier wollen wir die Leiterin Dany Sollero sowie ihre Mitarbeiterin Sandra Ecuyer von einem Teil der administrativen Arbeiten entlasten und diese ebenfalls auf der Geschäftsstelle in Bülach abwickeln. So können Synergien genutzt und die Kräfte gebündelt werden. Hoffen wir, dass wir im kommenden Jahr in der Westschweiz mehr Schwimmende animieren können, an einem der Ausbildungskurse von swimsports.ch teil zu nehmen. Noch müssen zu viele der angebotenen Kurse mangels Teilnehmender abgesagt werden.

Ziel 2004: Optimierung der Finanzen

Diese nicht leichte Arbeit bedarf einer Hinterfragung bei den Einnahmen (Tests, Kurse, Dienstleistungen) und den Ausgaben (Geschäftsstelle, Kurskader, Unterstützungen etc). Einerseits sollte das Sponsoring gezielt gefördert werden, wobei wir alle wissen, dass dieser Bereich immer schwieriger wird. Dies im Hinblick, dass auch die Erwartungen allfälliger Sponsoren immer höher werden. Andererseits müssen wir uns in Zukunft vermehrt fragen, wo wir Kosten einsparen können, ohne die Qualität und die Zukunftsprojekte einzuschränken. Hier sind alle gefordert und ich bin froh, dass unser Finanzverwalter Max Uebelhart jeweils allen gut «auf die Finger» schaut.

Ziel 2004: «Effiziente Verbandsführung»

Mit einer super Geschäftsleitung als Exekutive und einem guten Vorstand als Legislative konnten wir viele anfallende Arbeiten erledigen. Mein nächstes Ziel ist, noch vermehrt nach der 80/20 Regel (mit 20 % Aufwand 80 % Wirkung erreichen) zu arbeiten. Ich bin überzeugt, dass auch unsere Mitglieder und deren Vertreter diese Stossrichtung unterstützen werden.

Schlussbetrachtung 2004

Grundsätzlich bin ich mit dem Erreichten sehr zufrieden, wenn ich auch keinen Grund habe, mich zurück zu lehnen. Auch im Jahre 2005 werden wir gefordert sein, wenn wir unserem Anspruch «zu den besten Verbänden zu gehören» gerecht werden wollen.

Allen, die uns in irgend einer Weise unterstützt oder geholfen haben, danke ich an dieser Stelle bestens und freue mich, auch im nächsten Jahr auf ihre Mitarbeit und Unterstützung zählen zu dürfen.

Michel Beuret, Präsident

Jahresbericht 2004 der Ausbildungs- verantwortlichen

Die Kernaufgaben von swimsports.ch und die vom Vorstand dazu definierten Jahresziele waren auch in diesem Jahr die Leitplanken meiner Arbeit und diejenigen all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es sind viele, auf die ich zählen kann und denen ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte. Ob Kurskader, Mitglieder von Arbeitsgruppen, PraktikumsbetreuerInnen, Spezialisten für ein bestimmtes Thema, alle wollen wir das gleiche: die Förderung des Schwimmsports!

«Koordination Ausbildungen Schwimmsport Schweiz»

Die Kerngruppe der «Koordination Ausbildungen Schwimmsport Schweiz» bestehend aus den Ausbildungsverantwortlichen von swimsports.ch, dem SSCHV, der SLRG und J+S stellt sicher, dass Schwimmsport-Anliegen, die uns alle betreffen, gemeinsam behandelt werden können und dass alle Partner gut informiert sind. Gemeinsam sind wir stark und können geeint nach innen und aussen auftreten. Mit Magda van Berkel konnte der SSCHV eine engagierte Person in die Kerngruppe delegieren, so dass wir Projekte und Themen tatkräftig angehen können.

Die Bundesbroschüre des BASPO «Wasserflächenmanagement», basierend auf der Pro-

jektarbeit der Koordination Ausbildungen Schwimmsport Schweiz, konnte Ende Jahr gedruckt werden und ist nun in Deutsch und Französisch erhältlich.

Gemeinsam unterstützten wir die Fertigstellung des Buches «Schwimmwelt», geschrieben vom Autorenteam Michael Bissig und Corinne Gröbli. Dieses ausgezeichnete Lehrmittel steht nun allen Schwimmunterrichtenden zur Verfügung und wird auch in unseren Ausbildungskursen häufig eingesetzt.

Die Umfrage bei den Ausbildungsstätten für LehrerInnen (Lehrerseminarien, Pädagogische Hochschulen) hat uns aufgezeigt, dass der Ausbildung der zukünftigen LehrerInnen für den Bereich Schwimmsport immer weniger Zeit eingeräumt werden kann. In vielen Kantonen ist nicht einmal mehr die mindeste Sicherheitsausbildung – SLRG Brevet I – Voraussetzung, um in der Schule Schwimmunterricht zu erteilen. Kontakte zum Vorstand der Dozierenden für Sport an der pädagogischen Hochschulen DOBS wurden geknüpft und gemeinsame Aktionen geplant.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der igba für die Modularisierung der Ausbildung zu Badfachleuten ist wichtig und zusammen mit Richard Gisler, Schwimminstruktor und Verantwortlicher der Schwimmausbildung der Badangestellten, setze ich mich dort ein für eine gute Schwimmausbildung der zukünftigen Badfachleute.

Die Kommissionstagung vom November 2004 stand unter dem Thema «Das Defizit der jugendlichen Schwimmerinnen und Schwimmer im Bereich Technik». Zwei ausgezeichnete Referenten, Martin Salmingkeit, Cheftrainer des Schwimmklubs Bern und Adam Thoroczkay, Cheftrainer des Schwimmklubs Bremgarten machten uns deutlich, wie wichtig die Bewegungs- und Technikschiulung im Schwimmen aber auch im Sport allgemein ist.

Segelurlaub in Griechenland

www.hacita.com

Möchten Sie spezielle Segelferien verbringen, kein Stress, aber gemütliche Tavernen – oder lieber nach «Art des Kapitäns» in einer einsamen Bucht? Seit vielen Jahren lebe ich in Griechenland und kenne das Meer, Land und Leute. Unter www.hacita.com erfahren Sie mehr! Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Gerry Dahinden.

Ausbildungen Wassergewöhnung und Kinderschwimmen WAKI

Nachdem die Ausbildungen in der Deutschschweiz und der Suisse romande nun seit einigen Jahren gut laufen und sich etabliert haben, expandieren wir ins Tessin und werden in Zukunft auch Kurse in Italienisch anbieten. Der Aufbau eines Kurskaders, Übersetzungen der Kursunterlagen, das Festlegen der Modalitäten etc waren die Tätigkeiten im 2004. Im Herbst 2005 wird der erste Kurs angeboten. Verantwortlich für die Aktivitäten im Tessin ist Gianni de Stefani, den wir zusammen mit seinem Team bei swimsports.ch herzlich willkommen heissen. Auf Ende Jahr hat die WAKI-Verantwortliche Ursula Hintermeister ihr Mandat niedergelegt. Wir danken Ursi ganz herzlich für die wertvolle und von Erfolg gekrönte Arbeit (z.B. Ausbildungsbroschüre) und die gute Betreuung des WAKI-Kaders während ihrer Amtszeit.

SchwimminstruktorInnen SI

Im 2004 galt es den SI-Lehrgang 2005 vorzubereiten. Unsere Aufbauarbeit und Ausbildungstätigkeit in den vorbereitenden Lehrgängen (J+S und WAKI) trägt Früchte, und nun ist eine Klasse bereit, im Mai 2005 in die SI-Ausbildung einzusteigen. Als SI-Ausbildungsverantwortlichen konnten wir Oliver Staubli verpflichten. Wir wünsche Oliver viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit.

Aqua-Fitness mit Seniorinnen und Senioren AFS/aqua-seniors.ch

Das neu erstellte Paket «CD und Übungsbroschüre aqua-seniors» konnte mit grossem Erfolg in den Weiterbildungen der AFS-LeiterInnen eingesetzt werden und wird von den LeiterInnen sehr geschätzt.

Ausblick

Diverse im 2004 gestartete Projekte werden im 2005 weitergeführt. Eines der wichtigsten ist sicher aQuality.ch. Ein neues Projekt, nämlich aqua-school.ch, die Ausbildung von Primarlehrkräften für den Bereich Schwimmen in der Schule wird als Pilotprojekt gestartet und hoffentlich anschliessend in der ganzen Schweiz eingeführt.

Elisabeth Herzig-Marx

Ausbildungsverantwortliche

Rapport annuel de la Cellule romande 2004

La Cellule romande a modifié ses structure et organisation au bureau.

En effet, j'ai cédé 20% de mon temps de travail à Sandra Ecuyer en gardant un 30%. Une deuxième personne aussi motivée, qui est instructrice ENFEAU, connaissant déjà bien le fonctionnement des cours de swimsports.ch et qui en plus habite le même village, nous a apporté un immense soutien. Nous ne répondons au téléphone que le lundi, pas toujours facile pour les personnes indisponible ce jour-là, mais nous lisons les mails tous les jours. De plus, en fin d'année, au vu des tâches administratives devenant de plus en plus lourdes, le Comité directeur a accepté de déléguer à Chantal Strasser, ancienne championne Suisse de natation, 20% de son 80% de Bülach pour la CR. Une bonne partie des envois passe par elle maintenant. Merci à mes deux collaboratrices directes !

Formations swimsports.ch

Le nombre de cours dispensés a passé de 8 en 2003 à 15 en 2004. Le nombre de participants a passé de 70 en 2003 à 197 en 2004.

En relation avec J+S, les 4 cours CIM ont accueilli 85 participants leur permettant d'accéder la formation de base, les tests de natation 1 à 8 et le cours aqua-prim.ch commencé en 2004 qui finira en 2005 ont permis à un grand nombre de personnes de recycler leur brevet J+S.

Plusport a donné un cours «Enfant porteur de handicap» pour swimsports.ch qui fut très enrichissant. Notre responsable aqua-technic.ch dispense également une partie «technique de natation» dans un de leur module de formation. Nous les remercions d'inviter swimsports.ch à leur cours de cadres.

La FAEL (Fédération des activités aquatiques d'éveil et de loisirs de France) a proposé une conférence sur le thème «Le bébé et l'immersion» à Lausanne qui a regroupé une quarantaine de personnes de la Romandie et qui a été suivie par un week-end de formation continue à Genève pour 18 intéressées.

Pro Senectute n'a pas reçu assez d'inscriptions pour ouvrir sa formation AFA en français, toutefois, le cours de perfectionnement romand fut complet !

Concernant la formation IN, nous mettons tout en œuvre pour ouvrir une classe romande en 2007, n'hésitez pas à vous renseigner sur les conditions d'admission

Week-end de cadres

C'est à la Montagne de Douane/Twannberg que l'Antenne Tessinoise (AT) a officiellement été créée. Ce projet fut déjà longuement débattu depuis une longue période et se met en place au point de vue organisationnel. Bienvenue à cette nouvelle région de la Suisse, à Gianni De Stefani, le responsable et à son équipe de six formateurs. Certains cours débiteront déjà en 2005. Félicitations ! Tous les renseignements seront bientôt sur internet. Les Romands ont accueilli les Tessinois et la nouvelle cadre AFA, Yvonne Luterbach dans leur classe.

Ces deux journées nous ont permis de faire le point et d'adapter nos idées et manières de coopérer. J'ai délégué toutes mes fonctions de responsables de cours avec grand plaisir à des personnes très compétentes qui ont pris le relais avec brillance. Un grand merci à swimsports.ch d'offrir ce cadeau précieux à tous ses collaborateurs. C'est aussi grâce à cela qu'une meilleure coordination est possible.

Commission de coordination dans les sports aquatiques

La première séance romande a eu lieu à Yverdon le 6 octobre 2004. Elle s'est adressée à des membres intéressés de swimsports.ch, à des responsables de formations reconnues officiellement, quelques représentants des Uni et HEP ainsi qu'à des clubs et écoles de natation. Sur les cinquante personnes invitées, une trentaine ont répondu. Au programme en trois heures, il y a eu une brève présentation personnelle, des échanges d'information, des nouvelles de swimsports.ch, des documents «Utilisation des plans d'eau dans les piscines» et «Label de qualité» (ébauche). Une séance très fructueuse qui nous permettra de mieux nous regrouper entre Romands et de créer des liens. Le prochain rendez-vous aura lieu à Yverdon le 2 novembre 2005 de 17h00 à 20h00.

Vous pouvez vous procurer le document «Utilisation des plans d'eau dans les piscines» auprès du bureau entrant de swimsports.ch pour Fr. 3.-. Celui concernant le projet «aQuality.ch» continuera à se développer en 2005. Nous vous proposons de le télécharger de notre site, accompagné d'un questionnaire auquel nous souhaiterions volontiers recevoir votre avis. Si un grand nombre de personnes désirent se rencontrer pour en discuter plus en détail, nous restons à votre disposition.

Nouveautés

En 2003, l'insigne de motivation du canard est sorti pour le domaine de l'éveil aquatique parents-bébés. De nombreuses demandes de créer d'autres insignes de motivation entre le canard et l'otarie ont été étudiées. Quatre nouvelles créatures ont été dessinées. Vous trouverez la fiche «Insignes de motivation» en trois langues avec le Bulletin, à ne pas confondre avec les insignes des tests de base 1 à 7 ou autres.

Le livre «Monde de la natation» (Schwimmwelt) qui est sorti en allemand sera édité en français prochainement. Nous vous tiendrons informés sur notre site.

Conclusion

Les Romands comptent actuellement 19 cadres, 7 intervenants externes passagers et trois personnes pour le bureau de la CR ... voilà un beau résultat pour cette année ! Merci pour leur ardeur, sérieux et sympathie. Un clin d'œil chaleureux à notre équipe de maîtres de stages au nombre d'une trentaine actuellement.

Je souhaiterai remercier le Comité directeur, Michel Beuret, président, Elisabeth Herzig, responsable de formation Suisse, Hans-Ueli Flückiger, administrateur, Max Uebelhart, responsable des finances pour l'immense travail qu'ils accomplissent ainsi que les collaboratrices du bureau central de Bülach.

On voit enfin le travail de longue haleine prendre de l'essor et profiter d'une meilleure collaboration dans le monde aquatique ! ... Encore de la patience pour que certains projets puissent aboutir.

Avec mes messages cordiaux
Dany Sollero
Responsable de formation
Cellule romande



Teilnehmende SI-Kurs 2005 (von links nach rechts)

vordere Reihe: Sara Reidt, Esther Pleisch, Alcesti Impallomeni, Vivien Siegrist, Jasmin Kölliker, Jeannette Kalbermatter, Stefanie Grunder

mittlere Reihe: Simon Schweizer, Manuela Lazecki, Sonja Gramatica, Katja Hois, Amata Jentsch, Simone Leu, Muriel Kuster, Caroline Camprubi

hintere Reihe: Thomas Ruoss, Alberto Trippetta, André Prétôt, Oliver Staubli (SI-Verantwortlicher)

SI-Ausbildung 2005

Der erste Kursteil der diesjährigen SI-Ausbildung fand im Rahmen einer Intensivwoche vom 2.–7. Mai 2005 in Magglingen statt.

Dass der Schwimmsport weitaus mehr beinhaltet, als ein simples hin und her, dürfte wohl jedem hinlänglich bekannt sein. Wie aber werden in der Praxis technische Inhalte lernwirksam vermittelt, welche Hilfsmittel unterstützen einen dabei, den Unterricht zu veranschaulichen und wie sieht eine effiziente Planung aus, damit die eigene Begeisterung am Schwimmsport weitergegeben werden kann? Dies und vieles mehr waren Inhalte der ersten SI Kurswoche in Magglingen.

Mit einer Fülle von Erwartungen machten wir uns also auf ins Sportmekka der Schweiz. Bereit, Ziele neu zu definieren, Erfahrungen auszutauschen, sich und seine Unterrichtsgewohnheiten kritisch zu hinterfragen und vor allen Dingen auch bereit viel Neues kennen und schätzen zu lernen.

Die Entdeckung ungeahnter Talente

Das Programm war dicht gedrängt, sollten doch nebst allen Prüfungsdisziplinen wie Wasserball, Synchronschwimmen, Wasserspringen, Tauchen und Schwimmen auch methodisch-didaktische Anliegen ihren Platz in dieser Woche haben. Wer sich anfänglich

sorgte, die täglich 3–5 Stunden im Hallenbad könnten selbst einer überzeugten Wasserratte zu viel werden, wurde eines Besseren belehrt. Die Lektionen waren abwechslungsreich und lehrreich, zeigten sie doch pädagogische Anliegen auf exemplarische Weise und boten die Gelegenheit, die unterschiedlichen Schwimmsportdisziplinen auf spielerische Art neu zu entdecken. Im Hallenbad wurden wir in die Rolle des Schwimmschülers versetzt, welcher die Wasserwelt mit allen Sinnen entdeckt und immer wieder neue Bewegungserfahrungen sammelt.



Treffpunkt Aqua: sich gegenseitig beschnuppern und kennen lernen.

Die intensive Arbeit im Hallenbad förderte auch so manches bisher unerkannte Talent zu Tage. Es wird gemunkelt, dass einige Teilnehmer derart motiviert waren, dass sie die Übungsphasen gar bis in die Nacht hinein verlängerten. Spätestens bei der Synchronkür machte sich dann das nächtliche Trockentraining auf dem Bett bezahlt, das Ballettbein klappte auf Antrieb ...

Währenddem beim Synchronschwimmen auch die Lachmuskeln trainiert wurden, galt es im Bereich Schwimmen die koordinativen Fähigkeiten zu schulen und mit Hilfe von

www.aquafun.ch

DIANA EJSN SPEEDO

Aquafun for Swimming

Plus de 2500 articles pour la natation, le waterpolo, l'aquafitness, l'aquagym, les jeux d'eau et des vêtements pour le sport et les loisirs.

Venez nous rendre visite sur notre stand au Critérium Suisse de natation du 14./15./16./17. juillet 2005 à Grand Lancy, ainsi que sur l'internet www.aquafun.ch

aquafun

Olsbergerstrasse 8
4310 Rheinfelden
Tel. 061 836 70 80
Fax 061 836 70 81
info@aquafun.ch
www.aquafun.ch

Unterwasseraufnahmen die eigene Technik kritisch zu begutachten. Die Aufnahmen ermöglichten eine genaue Fehleranalyse, so dass Korrekturen erarbeitet werden konnten, welche einem für das kommende individuelle Training Ansatzpunkte zur Verbesserung der Technik bieten können.

Gelungene Verknüpfung von Theorie und Praxis



Die Spargel-Saison ist lanciert – oder eine Vorübung zum Wasserspringen.

Der Kurs war aber nicht nur eine Technikausbildung in den einzelnen Disziplinen, sondern zeigte vielmehr Wege auf, wie Kinder den Umgang mit dem Wasser spielerisch lernen können und wie wir als Lehrpersonen verantwortungsvoll mit dieser schönen Aufgabe umgehen sollen. Um diesem Auftrag gewachsen zu sein, muss eine künftige Lehrperson auch über den nötigen Trainingswissenschaftlichen Hintergrund verfügen, weshalb wir von Jost Hegner auf amüsante Art in die Geheimnisse der Trainingslehre eingeweiht wurden. Denn nur wer die Reaktionen des Körpers auf Bewegung und Sport kennt, kann Talente fördern und Stunden lernwirksam gestalten. Theoretische Hintergründe wurden stets durch praktische Arbeit ergänzt und veranschaulicht, so dass Themen wie Unfallverhütung, Bewegungslernen und physikalische Gesetzmässigkeiten im Wasser mit dem eigenen Körper erlebt werden konnten.

An dieser Stelle möchten wir unseren beiden Kursleitern Martin de Bruin und Oliver Staubli herzlich für ihren motivierenden Einsatz danken. Der Kurs war gut strukturiert und abwechslungsreich gestaltet und die Tatsache, dass all die erarbeiteten Unterrichtsideen und Prüfungsbedingungen in Form einer CD-Rom mit nach Hause genommen werden konnten, erleichterte das Lernen zusätzlich. Auch wenn einigen bewusst wurde, wie viel Arbeit ihnen bis zum Ziel SI noch bevorsteht, so motivierte uns die tolle Stimmung innerhalb der Gruppe dazu, die bevorstehenden Aufgaben selbstbewusst in Angriff zu nehmen. Und wenn wir einmal an unsere Grenzen kommen, so geben wir trotzdem nicht auf, denn auf jede Frage die wir haben gibt es eine Antwort, eine Idee oder einen Tipp als «Pdf File uf dr Cede ...»

Katja Hois, Simon Schweizer

aqua-perfect.ch

Schwimmen mit Atembehinderung

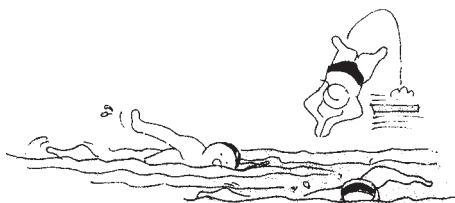
Erstmals führte swimpsport.ch einen Weiterbildungskurs in Zusammenarbeit mit der Lungenliga durch. Eingeladen waren alle Schwimmsportinteressierten, die mit Kindern oder Erwachsenen arbeiten, welche an Atembehinderungen leiden, oder selber ein Atemproblem haben.

Die meisten Kursteilnehmenden waren dann auch Asthmakursleiterinnen die eine grosse Erfahrung mitbrachten. Schwimmen ist gerade für Asthmatiker, jung oder alt, ein idealer Sport. Leider zu oft werden Asthmakinder vom Schulsport befreit. Doch wäre gerade für diese Kinder (und ihre Lungen) eine sportliche Betätigung sehr wichtig um Ihre Kondition zu verbessern.

So konnten die Kursteilnehmenden ihr Wissen über Asthma und Erste-Hilfe-Massnahmen bei einem Asthmaanfall vertiefen.

Wie wichtig die richtige Atemtechnik v.a. für Asthmatiker ist, brachte Frau Brigitte Cadisch-Umbircht von der Lungenliga Schweiz den Kursteilnehmenden bei. Anhand von Atemübungen und Atemtrainings konnten die Teilnehmenden dies gleich selber spüren.

Im Hallenbad erlebten die Kursteilnehmenden am eigenen Körper, wie sich ein Asthmaanfall anfühlt. Mit vielen Übungen und Spielideen zu verschiedenen Altersgruppen wurde die erlernte Atemtechnik ins Wasser umgesetzt. Anhand der Schwimmart Crawl wurde die Atemtechnik genauer unter die Lupe genommen.



Schwimmen: eine gesunde Sportart für Asthmatiker

Praktische Tipps, wie diese Atemübungen im Schulalltag eingebaut werden könnten, rundeten den Kurstag ab.

Im November besteht die Möglichkeit sich an einem halbtägigen Kurs zu einem Erfahrungsaustausch zu treffen und weiteres über Schwimmen mit Asthma in Erfahrung zu bringen.

Karin Weiss

aqua-school.ch

Unter diesem Titel laufen verschiedene Projekte, alle mit dem Ziel, den Schulschwimmunterricht zu verbessern.

Zusammen mit dem BASPO/J+S, den Dozenten für Bewegung und Sport der pädagogischen Hochschulen DOBS, der SLRG, dem SSCHV und dem Schweizerischen Badmeister-Verband SBV machen wir uns Sorgen, was die Qualität des Schulschwimmunterrichts und – davon abhängig – die Schwimmfertigkeit der Schweizer Schulkinder betrifft.

Bei der Umstellung der LehrerInnenausbildung von den Lehrerseminarien auf die Pädagogischen Hochschulen PHS, wurde die Ausbildungszeit im Bereich Bewegung und Sport massiv verkürzt. Dabei hat natürlich auch die Ausbildung für den Schwimmsport Federn lassen müssen. Es gibt etliche Kantone, in denen PrimarlehrerInnen Schwimmunterricht erteilen, ohne auch nur ein SLRG-Brevet I zu besitzen. Dazu kommt, dass die Klassengrößen aus Spargründen eher zunehmen.

Um hierauf einen Einfluss zu nehmen sind folgende Aktionen und Projekte geplant:

«Mobile» 03/05: Die Mobileausgabe vom Mai/Juni 2005 widmet sich den Themen Wasser und Schwimmen. Mehrere Artikel befassen sich mit unseren Sorgen und Lösungsansätzen. Sollten Sie das «Mobile» nicht abonniert haben, können Sie dieses bei folgender Adresse bestellen: mobileabo@zollikofer.ch. Die aktuelle Nummer 3/05 kann auch auf der Geschäftsstelle von swimpsports.ch bezogen werden.

Brief an alle kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren: In diesem Brief schildern wir unsere Bedenken und bitten darum, die kantonalen Richtlinien für das Schulschwimmen zu erhalten. Der Brief enthält auch Lösungsvorschläge zur Gestaltung der Weiterbildung von LehrerInnen, die Schwimmunterricht erteilen.

Zusatzqualifikation aqua-school.ch, Pilotprojekt: In diesem Frühling ist an der Pädagogischen Hochschule Rorschach PHR ein Pilotprojekt gestartet worden, das die Unterrichtsqualität im Schwimmunterricht verbessern soll. In einem Wahlfach werden die zukünftigen LehrerInnen in 30 Lektionen zu aqua-school-LeiterInnen ausgebildet. Diese Ausbildung wird vom verantwortlichen Turn-

und Sportlehrer und Schwimminstruktor Urs Kronenberg geleitet und basiert auf Richtlinien und Inhalten, die swimsports.ch mit der PHR zusammen definiert haben. Um den Ausweis aqua-school.ch zu erhalten, müssen die zukünftigen LehrerInnen nach der Ausbildung aqua-school.ch eine technische und theoretische Prüfung und ein Praktikum von 6 Lektionen absolvieren.

Ziel ist es, diese Ausbildung auch den andern Kantonen anzubieten, sei es in der Ausbildung der zukünftigen LehrerInnen oder in den kantonalen Weiterbildungskursen. Für den Schwimmunterricht gut ausgebildete LehrerInnen sind Garanten für einen sicheren und methodisch sinnvoll aufgebauten Schwimmunterricht. Dadurch haben sie einen grossen Einfluss auf die Bewegungs- und Sportförderung und somit auf die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen.

Elisabeth Herzig-Marx

Ausbildungsverantwortliche

aqua-school.ch

Ce titre réunit plusieurs projets dont l'objectif commun est d'améliorer l'enseignement de la natation à l'école publique.

Avec l'OFSP/J+S, les enseignants pour le mouvement et le sport des hautes écoles pédagogiques DOBS, la SSS, la FSN, l'Association des maîtres de bain AMB nous sommes préoccupés de la qualité de l'enseignement de la natation et donc de la capacité en natation des écoliers Suisses.

La modification de la formation des enseignants des écoles normales en Hautes Ecoles Pédagogiques HEP a entraîné une réduction massive du temps de formation en matière de mouvement et de sport. La formation concernant la natation a donc laissé quelques plumes. Dans certains cantons, des enseignants des classes primaires doivent enseigner la natation sans être en possession du brevet I de sauvetage SSS. En plus, pour des raisons économiques, le nombre d'élèves par classe a tendance à augmenter.

Afin d'avoir une influence sur cela, les actions et projets suivants sont proposés:

«mobile» 03/05: L'édition de mai/juin 2005 de Mobile est dédiée aux thèmes eau et na-

tation. Plusieurs articles parlent de nos soucis et ébauches de solutions. Si vous n'êtes pas encore abonné à «mobile», vous pouvez le faire à l'adresse suivante: mobileabo@zollikofer.ch. Le numéro actuel 3/05 peut être obtenu auprès du secrétariat de swimsports.ch.

Lettre aux directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique: dans cette lettre, nous faisons part de nos préoccupations et leur demandons de nous faire parvenir les directives cantonales concernant la natation scolaire. Elle contient aussi des propositions de formation continue en natation pour les enseignants qui doivent assurer cette discipline.

Qualification complémentaire aqua-school.ch, projet pilote: un projet pilote avec objectif d'améliorer la qualité d'enseignement de la natation a démarré ce printemps à la Haute Ecole Pédagogique de Rorschach HEPR. Une discipline à option offre aux futurs enseignants de se former en 30 leçons en moniteur de natation aqua-school. Cette formation est basée sur les directives et contenus définis ensemble par swimsports.ch et la HEPR. Pour obtenir le certificat aqua-school.ch, les candidats doivent accomplir, après avoir suivi la formation aqua-school.ch, un examen technique et théorique ainsi que 6 leçons en qualité de stagiaire.

Notre objectif est, d'offrir cette formation aux autres cantons, que ce soit dans le cadre de la formation des futurs enseignants ou dans les cours cantonaux de perfectionnement. Les enseignants bénéficiant d'une solide formation en natation sont garants d'un enseignement sûr, méthodique et sensé de la natation. Ils ont une grande influence sur la promotion du sport et du mouvement et donc sur la santé de nos enfants et adolescents.

Elisabeth Herzig-Marx

Responsable de la formation

Stellenbörse

Eine Dienstleistung von swimsports.ch

swimsports.ch bietet auf seiner Homepage eine «Stellenbörse» an.

Möchten Sie Lektionen übernehmen? Suchen Sie eine Stellvertretung? Suchen Sie KursleiterInnen? Senden Sie ein Mail an hu.flueckiger@swimsports.ch, wir veröffentlichen Ihr Anliegen gerne.

aQuality.ch

Grünes Licht für die Einführung von aQuality.ch – Schweizerische Schwimmschulen mit Qualitätslabel!

Im 2004 hat eine Arbeitsgruppe einen Projektentwurf für die Einführung eines Qualitätslabels für Schwimmschulen erarbeitet. Von Januar bis April 2005 fanden nun die Vernehmlassungen bei den Mitgliedverbänden von swimsports.ch und bei den Schwimmschulen statt. Das Projekt wird von allen Mitgliedverbänden von swimsports.ch unterstützt. Träger sind die vier führenden Partner in der Förderung des Schweizerischen Schwimmsports: Schweizerischer Schwimmverband SSCHV, Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG, Jugend und Sport J+S und swimsports.ch.

Von den angeschriebenen Schwimmschulen haben 62 innerhalb Monatsfrist den ausführlichen Fragebogen retourniert. Dafür bedanken wir uns herzlich. Diese Konsultation hat etliche Fragen aufgeworfen und wird uns erlauben gewisse Präzisierungen und Korrekturen vorzunehmen.

Hier einige Zahlen aus den Rückmeldungen: 62 eingegangene Antworten, davon 29 aus privaten Schwimmschulen, 26 aus Vereinsschwimmschulen 55 beurteilen dieses Projekt als gut bis sehr gut 40 sind interessiert, 6 Interesse mit Vorbehalt, 14 nicht interessiert, 31 erfüllen die Kriterien bereits, 23 noch nicht Meistgenannter Problempunkt: Finanzen (zu teuer für die Schwimmschule oder swimsports.ch bräuchte ein viel grösseres Budget um dieses Projekt zu promoten).

Die Delegierten haben an der DV von swimsports.ch dem Projektstart (einstimmig) zugestimmt. Nun ist der Weg frei, ab sofort mit der Arbeitsgruppe Detailarbeiten in Angriff zu nehmen.

Ziel ist ein Start im 2006 mit einer Anzahl von «Pilotschwimmschulen», was uns erlauben wird, Kinderkrankheiten auszukurieren.

Auf unserer Homepage, Rubrik «aQuality.ch» halten wir Sie auf dem laufenden. Dort finden Sie auch die Vernehmlassungsfassung des Projektpapiers und einen Fragebogen. Gerne nehmen wir laufend noch ausgefüllte Fragebogen und Bemerkungen entgegen.

Elisabeth Herzig-Marx

Ausbildungsverantwortliche

aQuality.ch

Feu vert pour l'introduction de «aQuality.ch» – Ecoles Suisses de Natation avec label de qualité!

En 2004, un groupe de travail a élaboré un projet d'introduction d'un label de qualité pour écoles de natation. De janvier à avril 2005, les associations membres de swimsports.ch et des écoles de natation ont pris position. Le projet est soutenu par toutes les associations membres de swimsports.ch. Les porteurs sont les 4 partenaires principaux de la promotion de la natation en Suisse: la Fédération Suisse de Natation FSN, la Société Suisse de sauvetage SSS, Jeunesse et Sport J+S et swimsports.ch.

62 des écoles de natation contactées ont retourné le questionnaire détaillé. Nous les en remercions vivement. Cette consultation a provoqué quelques questions et nous nous permettrons d'apporter quelques précisions et corrections.

Voici quelques chiffres issus des réponses: 62 réponses enregistrées dont 29 proviennent d'écoles privées de natation et 26 d'écoles de natation de club et de société 55 jugent le projet de bon à très bon 40 sont intéressées, 6 sont intéressées avec réserve, 14 ne sont pas intéressées 31 remplissent déjà les exigences, 23 pas encore Le point problématique évoqué le plus souvent: les finances (trop cher pour l'école de natation ou swimsports.ch aurait besoin d'un budget bien plus important pour promouvoir ce projet).

A l'AD, les délégués ont approuvé (à l'unanimité) le démarrage du projet. Le groupe de travail a donc la voie libre pour entamer les travaux de détail.

L'objectif est de démarrer en 2006 avec un nombre d'écoles de natation «pilotes» ce qui nous permettra de détecter les erreurs de jeunesse.

Notre site internet, sous la rubrique «aQuality.ch», vous tient au courant. Vous y trouverez également le formulaire de prise de position du projet et un questionnaire. Nous acceptons toujours volontiers vos questionnaires complétés et vos remarques.

Elisabeth Herzig-Marx
Responsable de la formation

Die DVD «SwimWorld Basic» enthält zwei DVD Scheiben

DVD 1: Einsteiger und Fortgeschrittene

DVD 2: Schwimmtechnik für Könnner

Alle Text- und Sprachinformationen sind in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch vorhanden und können beim Abspielen der DVD ausgewählt werden.

Vom Einstieg über das fähigkeitsorientierte Erlernen des Schwimmens zu vielseitigen Übungs-ideen für Fortgeschrittene bis zu ausführlichen Beschreibungen der Schwimmtechnik sind auf dieser DVD zahlreiche Aspekte des modernen Schwimmsports dargestellt. Ziel ist es, allen Schwimmunterrichtenden und den Schwimmern selber Ideen und Bilder zu vermitteln, die den Lehr- und Lernprozess begünstigen und unterstützen. Die vielseitige Ausbildung wird durch die Schwimmtests aufgezeigt. Gezeigt werden

Ausschnitte aus dem Schwimmunterricht für Fortgeschrittene. Neun Spitzensportler demonstrieren im letzten Kapitel die vier Schwimmtechniken in Perfektion mit ihren eigenen individuellen Ausprägungen. Diese DVD entstand in einer engen Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Sport und Swiss Swimming. Die Inhalte basieren auf dem neu erschienen Buch «Schwimmwelt» (www.schwimmwelt.ch). Somit steht heute für Schwimmsportunterrichtende ein Medienpaket von höchster Qualität zur Verfügung. In Planung ist die DVD «Swimworld Pro» mit Interviews von Spitzentrainer Guennadi Touretski und all den beteiligten Spitzenschwimmern zum Thema Technikentwicklung. Dazu wird es viel Bildmaterial für Beobachtungsübungen geben. Trainingsmethodische Hinweisen runden diese Produktion ab. Bis Ende 2005 ist die Veröffentlichung dieser DVD geplant.

Pierre-André Weber

Le DVD «Swimworld Basic» contient deux disques DVD

DVD 1 : Débutants et avancés

DVD 2 : Technique de natation pour nageurs confirme

Toutes les informations en texte et parlées sont disponibles en allemand, français, italien et anglais. Le choix de la langue peut être choisi au démarrage du DVD. Ce DVD présente de multi-

ples aspects de la natation moderne : de l'initiation à l'apprentissage efficace de la natation et la description détaillée de la technique de natation en passant par de nombreuses idées d'exercices pour les nageurs avancés. Notre objectif est de procurer aux enseignants de la natation et aux nageurs des idées et images favorisant et soutenant le processus d'apprentissage. La formation variée est illustrée par les tests de natation. On montre des extraits de l'enseignement aux avancés. Dans le dernier chapitre, neuf athlètes de

pointe démontrent à la perfection les quatre nages avec leurs touches personnelles.

Ce DVD a été créé en étroite collaboration entre l'Office Fédéral du Sport et Swiss Swimming. Les contenus sont basés sur le livre «Monde de natation» (www.schwimmwelt.ch) paru récemment. Ainsi, les enseignants de la natation disposent d'un moyen didactique de très grande qualité.

Le DVD «Swimworld Pro» est en projet et contiendra des interviews avec l'entraîneur de pointe Guennadi Touretski et tous les nageurs de pointe participants sur le thème du développement de la technique. Il y aura beaucoup d'images pour des exercices d'observation. Des indices méthodologiques d'entraînement complètent cette production. La parution de ce DVD est prévu pour fin 2005.

Pierre-André Weber



Die DVD zum Buch Schwimmwelt ist nun erschienen. Das Buch sowie die DVD sind bei swimsports.ch erhältlich.

Le DVD est disponible auprès de swimsports.ch, le livre «Le Monde de la natation» devrait sortir cet automne.

«mobile»

3/05 :

Wasser

Der kraulende Schwimmer im Hallenbad, die Surferin, der Eiskletterer oder eine Gruppe Kanuten: Sie alle beschäftigen sich mit dem Element Wasser. Während die eine darauf gleiten will, lässt sich der andere davon tragen. Und Dritte brauchen das Wasser mit all seinen Vorzügen als Trainingsvariante. «mobile» stellt alle denkbaren Wasseraktivitäten vor, beleuchtet die Schwimmfertigkeiten der Schweizerinnen und Schweizer, zeigt, wie ein beispielhafter Schwimmunterricht aussehen könnte, begleitet einen Weltklasse-Marathonläufer ins Hallenbad und geht den Dingen – im wahren Sinne des Wortes – auf den Grund!
Mehr dazu: www.mobile-sport.ch



«mobile»

3/05 :

Eau

Les activités aquatiques – natation, plongeon, natation synchronisée, water-polo, canoë, voile, surf, etc. – offrent un champ d'entraînement quasi infini. Mais l'eau a d'autres ressources. Ses vertus thérapeutiques et relaxantes sont connues depuis la nuit des temps. Et que dire de ses applications dans le domaine du sport de performance? Ce numéro de «mobile» vous offre une immersion totale dans l'univers aquatique.
Plus d'information : www.mobile-sport.ch



aquafun
www.aquafun.ch
**Schwimm
Unterrichts - Material**



Chantal Strasser, Elisabeth Suter, Katharina Jacobi

Das Team auf der Geschäftsstelle ist wieder vollständig

Stark im Schwimmsport verwurzelt und mit kaufmännischem Know-How ausgestattet haben zwei neue Mitarbeiterinnen ihre Arbeit auf der Geschäftsstelle aufgenommen.

Chantal Strasser verstärkt das Team seit dem 1. Januar 2005. Als Europameisterin über 800 m Freistil ist sie in und mit der Schwimmszene bestens bekannt. Sie verfügt über eine kaufmännische Ausbildung, dank ihren Sprachkenntnissen ist sie die Ansprechpartnerin für unsere Kundschaft aus der Westschweiz und dem Tessin.

Katharina Jacobi ist seit dem 1. Mai 2005 dabei. Auch sie ist eine erfolgreiche Wettkampfschwimmerin mit umfassender kaufmännischer Erfahrung. Mehrere Jahre leitete sie administrativ ein Fitnesscenter und war als Leiterin des Groupfitnessteams tätig. Elisabeth Suter ist bereits seit drei Jahren dabei. Sie ist meine Stellvertreterin und Verantwortlich für die Kursadministration, darüber hinaus wirkt sie bei diversen Projekten von swimspots.ch mit. Durch ihre Zuverlässigkeit, ihr breites Wissen und ihre Kreativität wurde sie zu einer unentbehrlichen Stütze.
Ein so bestücktes Team garantiert eine leis-

tungsfähige Geschäftsstelle, die sowohl das Heute wie auch die Zukunft anzupacken weiss. Ich freue mich, dass wir nun nach einer langen Zeit der Unterbesetzung Altlasten abbauen und neue Projekte in Angriff nehmen können.

Hans-Ueli Flückiger
Geschäftsführer

WAKI-Instruktorin



Wir gratulieren: Sölen Eichhorn hat sämtliche Anforderungen zur WAKI-Instruktorin erfüllt.

Nach ihrem Ausbildungsbeginn im 2001 mit dem Kurs aqua-basics.ch, absolvierte Sölen im 2002 die drei Ausbildungen aqua-baby.ch, aqua-family.ch und aqua-kids.ch und im 2004 aqua-prim.ch. So können wir heute Sölen Eichhorn herzlich zu ihrer umfassenden Ausbildung als «WAKI-Instruktorin» gratulieren. Sie ist erst die dritte zertifizierte WAKI-Instruktorin der Deutschschweiz. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit im Wassergewöhnungs- und Kinderschwimmunterricht.
Elisabeth Herzig-Marx
Ausbildungsverantwortliche



Mitteilungen der Ausbildungs-kommission SLRG

FK Brevet I ab 2005

Seit Januar 2005 besteht für das Brevet I mit CPR integriert eine Fortbildungspflicht. Es muss alle zwei Jahre ein FK besucht werden. Bei Vernachlässigung der FK-Pflicht wird das Brevet sistiert. Mit einem Besuch des FK's kann es wieder aktiviert werden.

Für den CPR-Ausweis gilt nach der bestehenden Regelung immer noch, dass nach 2 Jahren der Ausweis ungültig wird, wenn man keinen FK besucht hat. Hier muss für die Erneuerung dann ein ganzer CPR-Grundkurs besucht werden. Wenn ein Arbeitgeber (Badbetreiber, Schule, etc.) einen gültigen Brevet I Kurs oder Ausweis verlangt, ist dieser gültig, wenn auf der Rückseite des Ausweises eine Marke aufgeklebt ist, welche nicht älter als zwei Jahre ist (FK im 2005, Ausweis gültig bis Ende 2007). Die AKO hat den Brevet I- FK mit CPR neu definiert. Und folgendes beschlossen: Damit der FK-Kleber an die Teilnehmenden des Kurses abgegeben werden kann, müssen mindestens folgende Kursinhalte bearbeitet werden:

Lektionen

1 Lektion Wasserarbeit (60 Minuten) mit den Themen Schwimmen: Tauchen in die Tiefe und Weite/Rettungsschwimmen/Retten/Befreien

1 Lektion Nothilfe (60 Minuten) mit den Themen: Verhalten bei Unfällen/Patientenbeurteilung/Neuerungen CPR

1,5 Lektionen CPR (90 Minuten) mit den Themen: praktisches Üben der CPR/theoretische und praktische Prüfung CPR (Fragebogen und 5-Minuten-Test).

0,5 Lektion Neuerungen (30 Minuten) mit den Themen: Neuerungen im Bereich Rettungstechniken/Neuigkeiten aus der SLRG (Sektion, Region, Verband)

Dauer

Der Fortbildungskurs (FK) dauert 4 x 60 Minuten reine Ausbildungszeit. Er kann an einem Tag oder an zwei Abenden durchgeführt werden.

Kontrolle

Für die Erneuerung oder Gültigkeit des Brevets ist der Träger selber verantwortlich. Die durchführende Sektion ist verpflichtet, die Teilnehmerlisten der FK-Kurse 3 Jahre aufzubewahren.

Die bestehende Broschüre «Fortbildungskurs für das Brevet I Rettungsschwimmen» wird überarbeitet und neu aufgelegt.

ABC-Schema und CPR im Jugendbrevet

Seit diesem Jahr wird im Jugendbrevet ebenfalls «GABI» durch das ABC-Schema ersetzt. Gleichzeitig wird CPR gezeigt, wie dies auch im Nothelferkurs der Samaritervereine neu gemacht wird.

Die entsprechenden Kursunterlagen wurden von den verantwortlichen Gremien überarbeitet und werden auf das kommende Jahr neu aufgelegt.

Communication de la commission de l'instruction SSS

Cours de recyclage brevet I dès 2005

Depuis janvier 2005, il y a une obligation de recyclage pour le brevet I avec CPR intégré. Un cours de recyclage doit être suivi tous les deux ans. En cas de négligence de l'obligation de recyclage, le brevet est suspendu. En suivant un cours de recyclage, il peut être réactivé.

Quant au brevet CPR, il perd sa validité si le détenteur n'a pas suivi de cours de recyclage au bout de 2 ans. Pour le renouveler, il y a lieu de suivre un nouveau cours de base CPR.

Si un employeur (piscine, école, etc.) exige un brevet I valable, ce dernier est uniquement valable avec le timbre qui se trouve au dos du brevet et qui n'a pas plus de 2 ans (par exemple: cours de recyclage suivi en 2005, le brevet est valable jusqu'en 2007).

La Commission d'instruction a redéfini certains principes concernant le cours de recyclage pour le brevet I avec CPR intégré:

Afin que les participants aux cours puissent obtenir le timbre certifiant la validité de leur brevet, il y a lieu de respecter certains impératifs et traiter les sujets suivants:

Leçons

1 leçon dans l'eau (60 minutes) traitant les sujets : natation/plongée (profondeur et distance)/natation de sauvetage/mise à l'abri/dégagement

1 leçon de secourisme (60 minutes) traitant les sujets : comportement en cas d'accident/appréciation de l'état d'un patient/nouveautés dans le CPR

1,5 leçons de CPR (90 minutes): exercice pratique du massage cardiaque externe CPR/examen théorique et pratique du CPR (questionnaire et réanimation pendant 5 minutes)

0,5 leçons concernant les nouveautés (30 minutes) traitant les sujets: nouveautés dans le domaine des techniques de sauvetage/nouveautés de la SSS (section, région, association).

Durée

Le cours de recyclage dure 4 x 60 minutes de temps réel de formation. Il peut avoir lieu lors d'une journée ou être réparti sur deux soirs.

Contrôle

Le détenteur du brevet I est seul responsable pour le renouvellement ou la validité de son brevet. La section organisatrice est tenue d'archiver les listes des participants aux cours de recyclage BI pendant 3 ans.

La brochure «cours de perfectionnement pour le brevet I natation de sauvetage» sera révisée avant d'être rééditée.

Schéma ABC et CPR dans le cours brevet jeune sauveteur

Depuis cette année et pour les cours brevet jeune sauveteur, la règle RRSS sera définitivement remplacée par la règle ABC. Le massage cardiaque externe CPR sera montré aux jeunes participants, comme c'est le cas dans le cours premiers secours des samaritains.

Les documents du cours y relatifs sont révisés avant d'être réédités pour l'année prochaine.

«Alli mini Äntli»

Wasser soll für Kinder mit freudigen Erlebnissen verbunden sein. Wir, die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG, setzen uns mit einem langfristigen Projekt für Kinder im Vorschulalter dafür ein.

Ertrinken ist die zweithäufigste Todesursache bei Kindern. Mit dem Projekt «Alli mini Äntli» hat sich die SLRG zum Ziel gesetzt, Kinder bereits im Vorschulalter mit den Risiken im und am Wasser vertraut zu machen und so ihr Selbstbewusstsein und ihre Sicherheit massgeblich zu erhöhen.

Wassertröpfli und Pflotschi



Mit attraktiven, spielerischen Massnahmen sollen die Kinder lernen, mit dem «nassen Element» Freundschaft zu schliessen. Zu dieser Freundschaft gehören natürlich auch das Vergnügen und der nötige Respekt. Die beiden Identifikationsfiguren Wassertröpfli und Pflotschi helfen den Kindern, Themen wie beispielsweise Informationen über mögliche Gefahrenquellen, die Vermittlung von Baderegeln und das richtige Verhalten im und am Wasser zu erlernen und eine gewisse Wassersicherheit zu erreichen. Kindgerechtes Begleitmaterial wie beispielsweise ein Malbüchlein unterstützen diesen wichtigen Lernprozess.

Ein nachhaltiges Angebot

Die Kurse, die wir im Rahmen dieses Projekts anbieten werden, richten sich an die Mitglieder in den eigenen Reihen, an Kindergärtnerinnen und Erzieher sowie an andere der Wassersicherheit interessierte Personen. Natürlich sollen auch die Eltern mittels Merkblätter und entsprechenden Sicherheits-Tipps

auf mögliche Gefahrenquellen aufmerksam gemacht werden. Zusammen mit ihren Kindern werden sie in der Lage sein, sich um und am Wasser richtig zu verhalten und ein Maximum an Spass mit diesem faszinierenden Element erleben.

Die Pilotphase für dieses Projekt wird bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Die weiträumige Umsetzung ist auf 2006 geplant. Weitere Informationen über dieses spannende Projekt sind unter folgender Adresse erhältlich: a.moser@slrg.ch

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG

Der Schutz des menschlichen Lebens im und um das Wasser ist seit über 70 Jahren das oberste Ziel der SLRG. Die Aufklärung der Bevölkerung über mögliche Gefahren, das aktive Engagement für das Schwimmen als Breitensport, die Aus- und Weiterbildung von Rettungskräften oder die enge Zusammenarbeit mit anderen Wassersportorganisationen sind Massnahmen zur Erreichung dieses Ziels.

Weitere Informationen: www.slrg.ch

«La danse des gouttelettes»

Pour les enfants, l'eau doit être synonyme de joie et de plaisir. La Société Suisse de Sauvetage SSS s'investit avec un projet à long terme pour les enfants en âge préscolaire.

La noyade est la deuxième cause d'accident mortel chez les enfants. L'objectif principal du projet «La danse des gouttelettes» est de familiariser les enfants en âge préscolaire avec les risques dans et autour de l'eau et par conséquent d'augmenter leur conscience en matière de sécurité.

Gouttelettes d'eau et Barboto

Moyennant des mesures ludiques, les enfants doivent apprendre à devenir amis avec l'eau. Mais cette amitié est composée de plaisir et de respect. Les gouttelettes d'eau et Barboto aident les enfants à aborder des thèmes comme les sources de dangers dans et autour de l'eau, les maximes de la baignade et le

comportement correct à adopter en milieu aquatique. Un livre de coloriage adapté aux besoins des enfants soutiendra l'important processus d'apprentissage.



Un effet durable

Les cours que nous offrons dans le cadre de ce projet, s'adressent aux membres de la SSS, au personnel enseignant des écoles enfantines, aux éducatrices et aux éducateurs ainsi qu'à toute personne intéressée par la sécurité aquatique. A l'aide de mémotos, nous attirons l'attention des parents sur les différents dangers et leur donnons des conseils en matière de prévention. Avec leurs enfants, ils seront ainsi en mesure d'adopter un comportement correct dans et autour de l'eau et d'avoir un maximum de plaisir avec cet élément fascinant.

La phase pilote de ce projet sera terminée à la fin de l'année en cours. La réalisation à large échelle est prévue pour 2006.

D'autres informations au sujet de ce projet peuvent être obtenues à l'adresse suivante: a.moser@slrg.ch

La Société Suisse de Sauvetage SSS

La protection de la vie humaine dans et autour de l'eau revêt depuis plus de 70 ans la plus haute priorité de la SSS. L'information de la population sur les dangers, l'engagement actif pour la natation en tant que sport pour tous, la formation et le perfectionnement des nageurs sauveteurs et encore l'étroite collaboration avec d'autres organisations de sports aquatiques font partie des mesures pour atteindre nos objectifs.

Avez-vous d'autres questions?

Contactez-nous sous www.sss.ch

Schweizerischer Badmeister-Verband SBV

Weiterbildungs-Seminar zum Thema:
Nur so bleiben unsere Bäder sauber!

25. Oktober 2005 in Olten

Mehr zu diesem Thema:
www.badmeister.ch



BetreuerInnen- tagung 2005

Am 4. Juni 2005 trafen sich in Olten ca. 50 Personen zur jährlichen BetreuerInnen-
tagung.

Die Gelegenheit für vorgängige Gespräche und Kontakte bei einer Erfrischung wurde rege benützt. Um 14 Uhr konnte die Tagung pünktlich eröffnet werden.

Im Informationsblock stellte unsere Ausbildungsverantwortliche Elisabeth Herzig-Marx, die neuen Motivationsabzeichen vor (siehe Seite 1). Weitere Informations- und Diskussthemata waren: – MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle – die aktuelle SI-Ausbildung – das neue italienischsprachige Kursangebot der Antenna ticinese – das 2005 noch geplante Kursangebot, sowie das geplante Qualitätslabel aQuality.ch.

Urs Kronenberg, Turn- und Sportlehrer an der Pädagogischen Hochschule Rorschach PHR informierte über das angelaufene Pilotprojekt aqua-school.ch. An der PHR erhalten die StudentInnen die Möglichkeit die Ausbildung aqua-school.ch zu absolvieren. Dieser Abschluss entspricht in Etwa der swimsports-Ausbildung aqua.prim.ch (siehe Seite 6). Die Möglichkeit für Fragen wurde rege benützt. Im zweiten Block standen folgende drei Workshops zur Auswahl:

aqua-baby.ch: Eltern-Kind-Beziehung: Diskussion anhand eines Videos von Anouk Megy, Frankreich.

aqua-kids.ch: Vom Kinderschwimmen zum Kindertraining.

aqua.prim.ch und SI: Was erwarten wir von den PraktikantInnen? Was ist genügend/gut/sehr gut? Analyse anhand einer Videosequenz.

In der gemeinsamen Schlussrunde konnten viele Punkte (an)diskutiert werden, so dass beim anschliessenden Apéro genügend Gesprächsstoff vorhanden war. Als wichtiges Ziel solcher Anlässe sehen wir auch die persönlichen Kontakte innerhalb der swimsports-Familie.



Bernadette Pape, Elisabeth Herzig, Monica Eggs und Karin Weiss im Gespräch

Wir danken allen Teilnehmenden für die engagierte Mitarbeit und für die Bereitschaft unsere Kursteilnehmenden während der Ausbildung zu unterstützen. Wir hoffen, dass aus diesen Lektionen beide Seiten positive Impulse entnehmen können.

In diesem Bulletin finden Sie Informationen zu einem grossen Teil der behandelten Themen, zudem sind die Tagungsunterlagen auf unserer Homepage unter «Aktuell» abrufbar. Bitte reservieren Sie sich bereits jetzt das Datum der nächsten BetreuerInnen-Tagung: 10. Juni 2006 in Olten. Haben Sie Fragen zu der Tätigkeit als BetreuerIn und/oder sind Sie an dieser Tätigkeit interessiert? Bitte kontaktieren Sie uns!

Hans-Ueli Flückiger
Geschäftsführer

Un cours pilote à Genève

Le 18 septembre 2004, une dizaine d'animateurs bébés-nageurs et autres activités aquatiques d'éveil ont accepté l'invitation du Service de santé de la jeunesse (SSJ) de Genève. Il s'agissait de suivre un cours pilote en réanimation cardio pulmonaire adapté au nourrisson et à l'enfant en bas âge.

Ce cours de base, élaboré selon le programme PBLs (Pediatric Basic Life Support), répond aux normes du Swiss Resuscitation Council (SRC).

Afin d'être conformes aux directives émises en 2001 par le service du médecin cantonal de Genève, les animateurs aqua-baby.ch exerçant dans ce canton devront suivre ce type de cours qui sera proposé par les organismes formateurs en secourisme du canton de Genève.

Les Drs Claire-Anne Wyler Lazarevic et Christophe Hegi, pédiatres, Françoise Sudan, coordinatrice des Premiers Secours et Rémy Gerber nous ont concocté une journée agréable et extrêmement enrichissante.

Théorie et pratique, échanges et partages en alternance ont rendu ce cours particulièrement plaisant et nous avons appris à reconnaître les différents signes de détresse respiratoire chez le nourrisson et à pratiquer la réanimation cardio pulmonaire. Ainsi, nous serons mieux armés en cas de nécessité.

Je rends hommage au professionnalisme des intervenants, ils ont su s'exprimer en des termes accessibles aux profanes du monde médical et c'est avec plaisir que je suivrai les cours de recyclage.

Leni Moll-Hirschi
Responsable aqua-baby.ch

Anerkennung ausländischer Ausbildungen

Schwimtleiterinnen und -leiter mit ausländischen Ausbildungen können bei swimsports.ch eine Anerkennung ihrer Diplome beantragen.

Gerade im Hinblick auf eine aQuality-Zertifizierung ist dieser Schritt für Schwimmschulen die ausländische LeiterInnen und TrainerInnen beschäftigen, wichtig.

Wir bitten betroffene Personen ein Dossier

zusammenzustellen mit einem Beschrieb der absolvierten Ausbildung (Dauer und Inhalt der schwimmspezifischen Ausbildung), Kopien der Diplome (ev. übersetzt) sowie eine Zusammenstellung der Berufserfahrung im betreffenden Bereich. Dieses Dossier ist einzusenden an: swimsports.ch, Schlosserstrasse 4, 8180 Bülach.

Reconnaissance de brevets étrangers

Des moniteurs et monitrices de natation brevetés à l'étranger peuvent faire des demandes d'équivalence de leur formation auprès de swimsports.ch.

Cela devient important au moment où une école de natation qui emploie des enseignants ayant suivi leur formation dans des pays étrangers, veulent demander le label de qualité aQuality.ch.

Un dossier avec les diplômes obtenus, ainsi qu'une description de la formation (durée et contenu de la formation spécifique dans les sports aquatiques, expériences professionnelles, dats de perfectionnement, etc) sont à adresser au bureau central de swimsports.ch ou au bureau de la Cellule romande: swimsports.ch

Aus- und Weiterbildungen von swimsports.ch

aqua-perfect Family

30. Oktober 2005, Zürich

Kinder kennen unzählige Geschichten und möchten ständig neue kennen lernen. Diesen Wissensdurst machen wir uns bei der Lektionsgestaltung zu Nutzen. Gemeinsam erarbeiten wir aus einem Bilderbuch Badelektionen. Nebst der theoretischen und spielerischen Umsetzung des Hauptthemas werden wir uns Zeit zum Erfahrungsaustausch nehmen.

Sie lernen, welche Geschichten sich besonders gut für eine Badelektion eignen und wie Sie die Bilder- Geschichten in eine «nasse» Badestory umwandeln können.

Gilt als Weiterbildung für alle [swimsports](http://swimsports.ch)-Leitenden und SI.

aqua-perfect Prim

17. September 2005, Zürich

Die Hauptthemen sind neben dem Erfahrungsaustausch, das Delphinschwimmen in der Primarschule, Schwimmen trotz, – oder erst recht mit – Epilepsie und Diabetes und ein Workshop zum Thema «grosse Klassen». Sie erhalten mehr Sicherheit im Umgang mit Diabetes- und Epilepsie-Kindern, erweitern Ihr Übungsrepertoire Delphinschwimmen und erarbeiten Lösungen für den Unterricht mit grossen Klassen (24 und mehr Kinder). Gilt als Weiterbildung für alle [swimsports](http://swimsports.ch)-Leitenden und SI.

aqua-perfect Schwimmtests 1–4

27./28. August 2005, Zürich

Aus der neuen Testreihe «Schwimmtests 1–8» die ersten vier Tests in Theorie und Praxis kennen und damit arbeiten lernen. Für alle, die Kurse oder Trainings an Schulen, privaten Schwimmschulen sowie in Schwimmclubs und SLRG-Sektionen anbieten.

Sie erlernen den Aufbau der Schwimmtests 1–4 mit Knacknüssen, Testabnahme sowie Elterninformation und erhalten viele Ideen und Übungsbeispiele zum Aufbau der Tests. Dieser Kurs ist für alle offen, die Erfahrungen im Schwimmunterricht mit Kindern haben. Er eignet sich aber auch sehr gut für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe.

aqua-perfect «Mut tut gut, auch im Wasser»

13. November 2005, Zürich

Suchen Sie neue Impulse für den Schwimmunterricht mit Kindern?

Möchten Sie neue Wege gehen die (auf eine andere Art) zu einem qualitativ guten Schwimmunterricht führen?

«Mut tut gut» wurde als Bewegungsprojekt für die Turnhalle gestaltet und ist bei den

Sport-Unterrichtenden der Vereine und Schulen sehr gut angekommen.

Offene Lernsituationen müssen individuelle Strategien und Problemlösungen zulassen. Diese Idee der «offenen Bewegungsaufgabe» lässt sich ideal auch ins Schwimmbad transferieren. Wir haben Ideen dazu gesammelt und werden in Theorie und Praxis die Benutzung der internetbasierten Ideensammlung ausprobieren und erweitern.

Neue und offene Bewegungsformen sind in der Zeit, in der alle Spezialisten (Ärzte, Sportpädagogen, Lehrpersonen etc) Alarm schlagen im Hinblick auf die Bewegungsarmut unserer Kinder ein Muss und wir können damit Kinder motivieren sich auch selbständig wieder mehr zu bewegen.

Der Weiterbildungskurs «Mut tut gut, auch im Wasser» ist ideal für LeiterInnen und LehrerInnen von Schwimmschulen, Kindergarten- und Schulschwimmunterricht.

Kursdaten 2006 von swimsports.ch

In der Broschüre «Ausbildungen 2005» wurden sämtliche Kurse detailliert ausgeschrieben. Sie finden alle Ausschreibungen auch auf unserer Homepage www.swimsports.ch unter «Ausbildungs-Kurse».

Die meisten Kurse für 2006 sind bereits geplant, die Daten können wir aber erst publizieren wenn alle Bäder etc. reserviert und bestätigt sind. Im nächsten Herbst erhalten Sie wieder die neue Ausbildungsbroschüre. Wir publizieren die Daten Mitte Juli 2005 auf unserer Homepage, bitte informieren Sie sich auch dort.

Schwimmkurse, Brevetkurse, Tanzkurse, Sprachkurse usw.

Sie organisieren Kurse und verbringen zuviel Zeit mit der Administration ? Dann ist das bewährte Softwarepaket Aqua Manager von Aquafit-Cham die Lösung.



Aqua Manager 7

Die integrierte Softwarelösung für Anbieter von Kursen aller Art.

Aquafit-Cham
Dersbachstr. 54, 6330 Cham

www.aquafit-cham.ch
thomas@aquafit-cham.ch

Inscrivez-vous dès maintenant

Bref aperçu des prochains cours de formations continues de swimsports.ch en 2005 qui s'adressent à toutes personnes intéressées travaillant dans le domaine aquatique ou non.

Nous avons encore quelques places de libre ! Saisissez l'occasion de vous inscrire et profiter de nouvelles idées !

Aspect médicaux concernant le bébé en milieu aquatique, 24.09.2005, Genève

Un pédiatre travaillant dans le milieu aquatique avec des parents-bébés et formateur de la FAEL parlera de la thermorégulation, de l'apnée, du souffle, de l'oreille interne, de l'alimentation, des contre-indications et du développement du cerveau et du système de l'enfant. Il répondra également aux divers questionnements des participants sous forme de débat

Accoutumance et aisance aquatique pour adulte, 25.09.2005 Genève

Ce cours est ouvert à toute personnes travaillant avec des adultes qui éprouvent certaines craintes dans l'eau et qui débutent dans l'apprentissage de la nage. Il permettra de trouver des solutions concrètes pour les accompagner dans leur démarche. Il s'adresse également à des parents qui viennent en piscine avec leur bébé ou enfant dans des activités d'éveil et de découverte

Tests de base 1 à 7, 29./30.10.2005, Neuchâtel

Ce cours permettra aux participants de découvrir les tests de base 1 à 7 en travaillant sur le thème du modèle clé. Pour apprendre les mouvements justes et précis les participants seront filmés et des corrections seront dispensées grâce à des exercices appropriés, ludiques et variés.

Profitez de ces deux jours pour mettre en commun nos connaissances.

Histoires mimées, rondes et comptines autour des éléments clés, 06.11.05, Neuchâtel

Cette journée vous permettra de vivre des histoires mimées créées à partir de thèmes d'actualité, de saisons ou de fêtes afin d'animer vos leçon de manière plus originale et amusantes. Ensemble chercher des idées, partager et jouer pour s'enrichir !

Jeux de société dans l'eau, 27.11.2005, Grnève

Différents jeux de société, tels que le jeu de l'oie, de cartes, scrabble, domino et estafette seront expérimentés. Tous auront été conçus pour être utilisés dans l'eau. Il sera aussi question d'apprendre à différencier la difficulté selon l'âge et de trouver des moyens ludiques pour créer des groupes. Ce cours s'adresse à toute personne travaillant avec des enfants entre 4 et 10 ans à l'école primaire ou dans des écoles et clubs de natation.

Alors n'hésitez pas de consulter le plan de cours sur notre site !!! Nous attendons vos inscriptions par écrit ou nous vous donnons volontiers de plus amples informations.

Sandra Ecuyer
Cellule romande



swimsports-Kursplan 2005/2006

Aktuelle Infos auf unserer Homepage unter www.swimsports.ch

Aqua-Fitness mit Seniorinnen und Senioren AFS						
	Kurs-Nr.	Tage	1. Kursteil	2. Kursteil	Ort	Preis
Grundkurs PSO «Neue Sportleiterinnen und -leiter»						
Der dreitägige Ausbildungsteil wird durch die kantonale Pro Senectute Organisation angeboten	Diverse Kurse, verlangen Sie die Unterlagen bei der lokalen PSO					
Fachkurs Aqua-Fitness						
Veranstalter ist Pro Senectute Schweiz in Zusammenarbeit mit dem swimsports.-Ausbildungsteam * Preis für PSO-LeiterInnen auf Anfrage	PSO	1+3	30.10.04	12.-14.11.04	Magglingen	625.00*
600 aqua-perfect Seniors						
Weiterbildung Aqua-Fitness	601/04	1	25.09.04		Zürich	125.00 ok
Verlangen Sie die Ausschreibung bei der lokalen PSO oder bei swimsports.ch						

Über die genauen Teilnahme- und Quereintrittsbedingungen geben Ihnen die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle während den Bürozeiten gerne Auskunft.

Bitte verlangen Sie bei Interesse das Programm für unsere Kurse in französischer oder italienischer Sprache.

Anmeldungen müssen schriftlich, per Fax oder E-Mail erfolgen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

swimsports-Kursplan 2005/2006

Aktuelle Infos auf unserer Homepage unter
www.swimsports.ch

	Kurs-Nr.	Tage	1. Kursteil	2. Kursteil	Ort	Preis
150 aqua-technic.ch Technikkurs Schwimmen						offen für alle
Die technische Basis für alle, die sich im Bereich «Schwimmen unterrichten» ausbilden wollen	153/05	2+2	25./26.06.05	17./18.09.05	Zürich	600.00 WL
	154/05	2+2	27./28.08.05	03./04.12.05	Magglingen	600.00
160 Prüfung aqua-technic.ch						Teilnehmende aqua-technic.ch
Prüfung zu aqua-technic.ch	162/05	1/2	02.07.05		Zürich	80.00 ok
	161/05	1/2	21.01.06		Zürich	80.00 ok
Voraussetzung für WAKI-Ausbildung aqua-kids.ch und aqua-prim.ch						
310 aqua-basics.ch Grundkurs						offen für alle
Die gemeinsame Basis aller Kurse im Bereich Wassergewöhnung und Kinderschwimmen WAKI	314/05	2+1	27./28.08.05	18.09.05	Zürich	405.00 WL
	315/05	2+1	05./06.11.05	04.12.05	Zürich	405.00
	311/06	2+1	14./15.01.06	05.02.06	Zürich	
	312/06	2+1	04./05.03.06	26.03.06	Zürich	
320 aqua-baby.ch LeiterIn Wassergewöhnung Eltern-Baby						bestandener aqua-basics.ch und Erste Hilfe
Der Spezialkurs für alle, die sich mit Säuglingen und deren Eltern ins Wasser begeben wollen	321/05	2+2	11./12.06.05	22./23.10.05	Zug	555.00* WL
	322/05	2+2	26./27.11.05	06./07.05.06	Bern	555.00*
330 aqua-family.ch LeiterIn Wassergewöhnung Eltern-Kind						bestandener aqua-basics.ch und Erste Hilfe
Phantasievolle, kindgerechte Wassergewöhnung für Kinder von 3-5 Jahren mit deren Eltern	332/05	2+2	10./11.09.05	13./14.05.06	Zürich	375.00*
360 aqua-kids.ch LeiterIn Kinderschwimmen						bestandener aqua-basics.ch, SLRG BI, Prüfung aqua-technic.ch
«Wassergewöhnungs- und Schwimmunterricht mit Kindern zwischen 4 und 10 Jahren. Der erste Kursteil befasst sich hauptsächlich mit der Wassergewöhnung, der zweite mit dem Schwimmen lehren. 362/05Q: Verkürzte Ausbildung für LeiterInnen mit einer aqua-family-Ausbildung.»	362/05Q	2	02./03.07.05		Magglingen	250.00 *
370 aqua-prim.ch LeiterIn Schwimmen in der Primarschule						SLRG BI-Prüfung aqua-technic.ch, aqua-kids.ch
Schwimmunterricht mit Primarschulklassen	371/05	3+1	28.-30.10.05	18.03.06	Zürich	500.00 * WL
400 Weiterbildungskurse WAKI						offen für alle
aqua-perfect Schwimmen mit Atembehinderung	402/05	1	05.11.05		Zürich	125.00
aqua-perfect Baby	421/05	1	19.06.05		Zug	145.00 ok
aqua-perfect Family	431/05	1	30.10.05		Zürich	125.00
aqua-perfect Prim	471/05	1	17.09.05		Zürich	125.00
aqua-perfect Grundagentests 1-7	482/05	2	15./16.10.05		Gümlingen	250.00
aqua-perfect Schwimmtests 1-4	491/05	2	27./28.08.05		Zürich	250.00
800 Weiterbildungskurse SI						für SI/SL und Leiter J+S, SLRG, SSCHV
aqua-perfect «Mut tut gut»	801/05	1	13.11.05		Zürich	125.00
aqua-perfect SI «Oldtimer»	811/05	1 1/2	01./02.10.05		Zürich	250.00 ok
aqua-perfect SI «Magglinger»	821/05	1 1/2	26./27.11.05		Magglingen	250.00 ok
aqua-perfect Ballspiele	841/05	2	10./11.12.05		Zürich	250.00
aqua-perfect Schwimmtests 1-8	862/05	1 1/2	12./13.11.05		Zürich	250.00
Alle SI-Weiterbildungen sind annerkannt durch J+S, SLRG(ohne ABC)						
WL = Warteliste ID = In Durchführung ok = findet statt						

Plan de cours swimsports.ch 2005/2006

Dernières informations sur notre web
www.swimsports.ch

Aqua-Fitness avec les Aînés AFA	Cours N°	Nb jours	1 ^{ère} partie	2 ^{ème} partie	Lieu	Prix
Cours de base Pro Senectute						
Ce cours multi-sports est obligatoire pour accéder au cours spécifique AFA. Inscription auprès d'une organisation cantonale Pro Senectute						
Cours spécifique AFA						
Collaboration entre Pro Senectute et swimsports.ch – Cours bilingue		2+2	29./30.11.05	12./13.11.05	à définir	320.00
Les formulaires d'inscription sont à demander auprès d'une organisation cantonale Pro Senectute ou de swimsports.ch						

	Cours N°	Nb jours	1 ^{ère} partie	2 ^{ème} partie	Lieu	Prix
110 Cours CIM						
Cours d'introduction pour futurs moniteurs de sports aquatiques	117/05	1	02.10.05		Genève	100.00
160 Examen aqua-technic.ch						
	167/05	1/2	26.06.05		Neuchâtel	80.00
370 aqua-prim.ch Moniteur de natation à l'école primaire						
Accueillir et diriger des classes d'école primaire, de planifier et réaliser l'enseignement de l'accoutumance à l'eau et de la natation	377/05	1+2	24.09.05	29./30.04.06	St-Légier/VD	375.00*
400 aqua-perfect.ch ENFEAU						
Accoutumance et aisance aquatique pour l'adulte	417/05	1	25.09.05		Genève	125.00
Aspects médicaux concernant le bébé en milieu aquatique	427/05	1	24.09.05		Genève	125.00
Histoires mimées, rondes et comptines autour des éléments clés	467/05	1	06.11.05		Neuchâtel	125.00
Jeux de société dans l'eau	477/05	1	27.11.05		Genève	125.00
Tests de base 1 à 7	487/05	2	29./30.10.05		Neuchâtel	250.00
800 aqua-perfect IN Formation continue IN						
aqua-perfect IN/J+S/SSS	827/05	2	26./27.11.05		Genève	250.00